



***Pilotierung der
elektronischen Gerichtsakte
in der bayerischen Justiz***

***15. Magglinger Rechtsinformatikseminar
am 18. und 19. Mai 2015***

Ministerialrat Walther Bredl



Themen

- Ausgangslage
- E-Justice-Gesetz
- Programm E-Justice-Arbeitsplatz
- Elektronisches Integrationsportal (eIP)

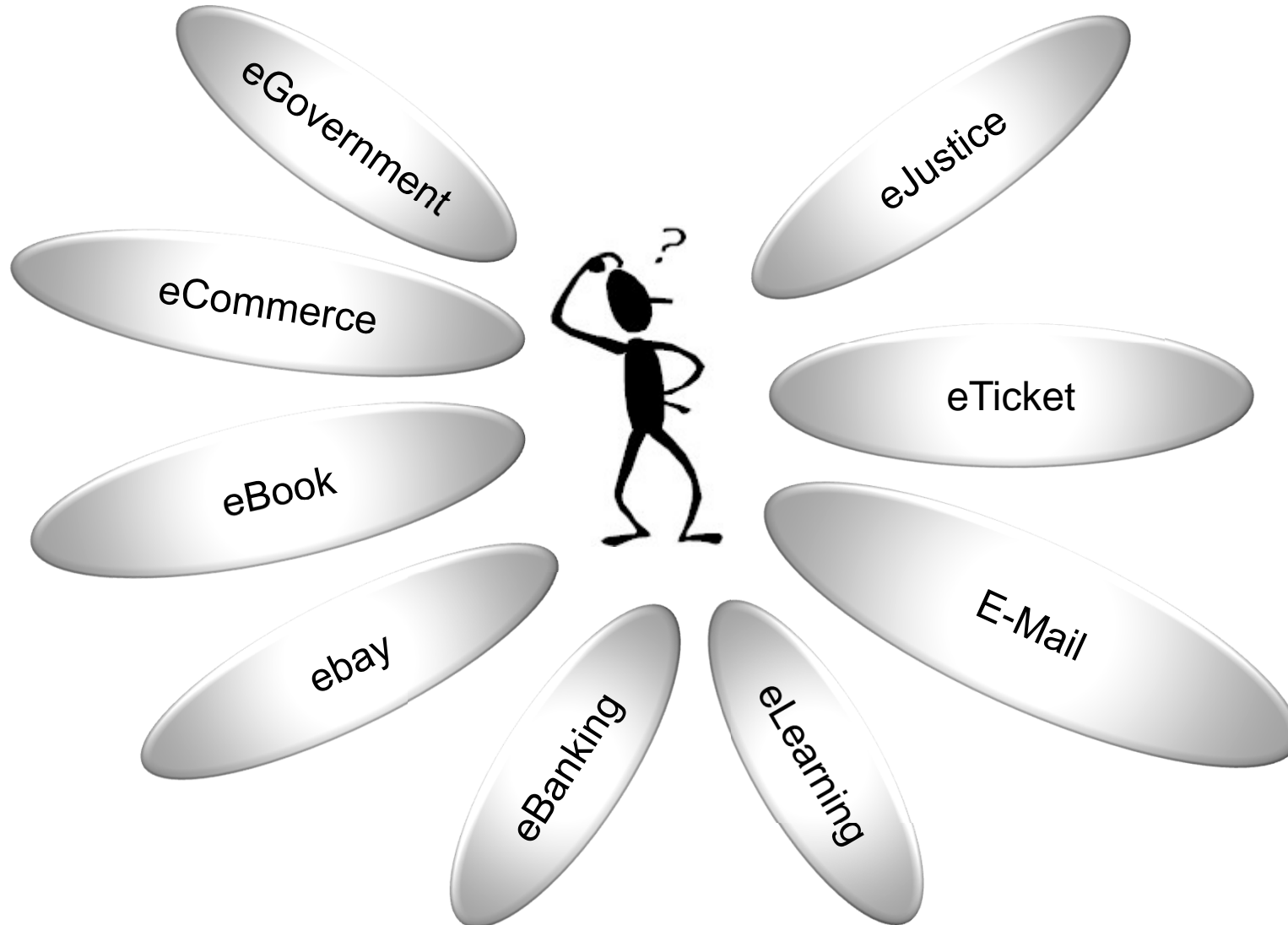


Themen

- **Ausgangslage**
- E-Justice-Gesetz
- Programm E-Justice-Arbeitsplatz
- Elektronisches Integrationsportal (eIP)



Ausgangslage



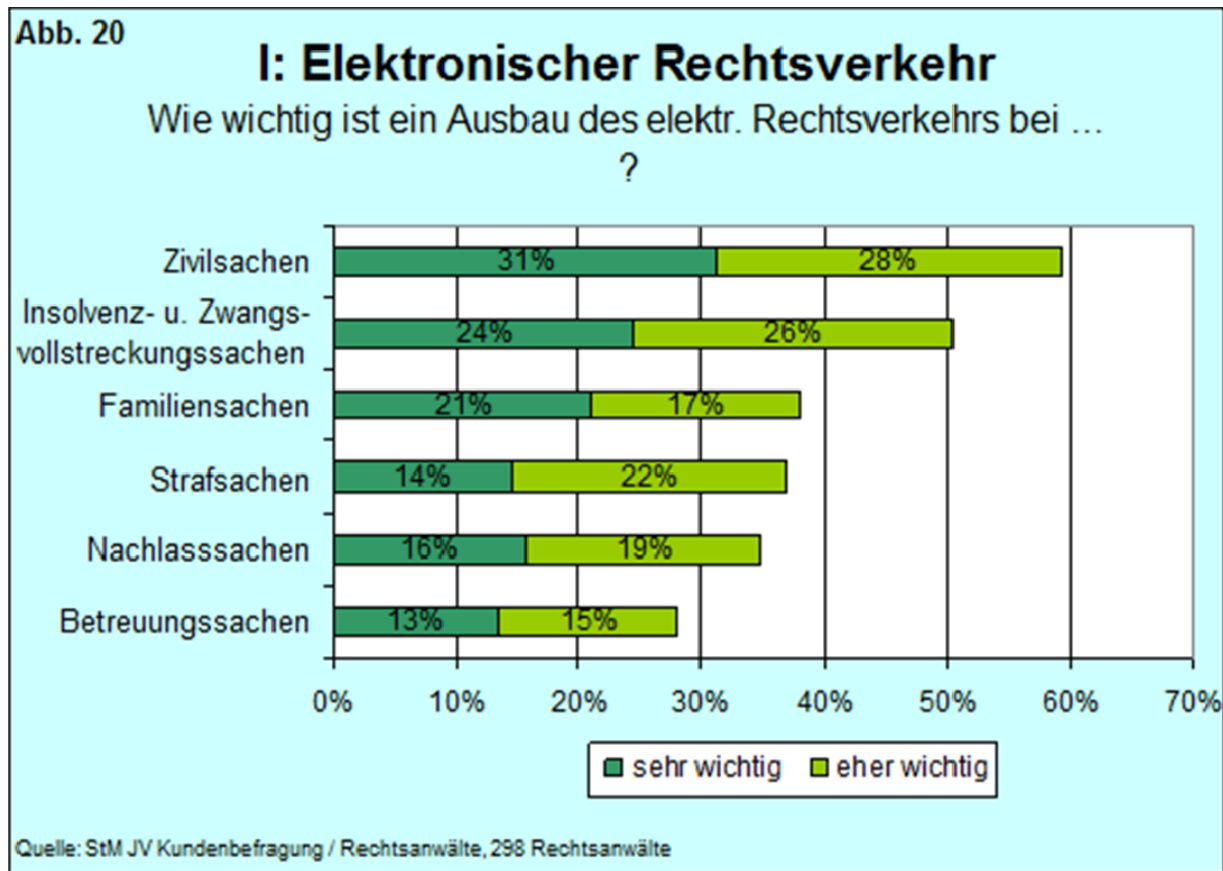


Ausgangslage

- Elektronische Information und Kommunikation im privaten Umfeld
 - 76,8 Prozent der Deutschen = 54 Mio. Menschen über 14 Jahren sind online
 - Davon sind 26 Mio. Menschen „digital natives“
 - Quelle: (N)Onliner-Atlas 2014 der Initiative 21
- Außensicht, z.B. Rechtsanwälte
- ERV-Strategie der Landesjustizverwaltungen



Aussenansicht





Gemeinsame Strategie

- Die Landesjustizverwaltungen haben sich 2011 auf eine ERV-Strategie verständigt
- Ziel der Strategie ist die breite Einführung von elektronischem Rechtsverkehr (ERV) und elektronischen Akten bis 2020 in allen Verfahrensbereichen



Kernbotschaften der ERV-Strategie

- Elektronischer Rechtsverkehr und elektronische Akte bilden eine Einheit (kein Medienbruch)
- Alle Verfahrensbereiche sind einzubeziehen
- Stufenweises Vorgehen ist notwendig
- Rechtliche Rahmenbedingungen müssen verbessert werden
- Es muss eine verlässliche Planungsgrundlage für alle Beteiligten geschaffen werden



Themen

- Ausgangslage
- **E-Justice-Gesetz**
- Programm E-Justice-Arbeitsplatz
- Elektronisches Integrationsportal (eIP)



E-Justice-Gesetz

- Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten vom 10. Oktober 2013
- Es regelt die verbindliche Einführung und Nutzung des elektronischen Rechtsverkehrs in ZPO- und FamFG-Verfahren in allen Instanzen
 - Öffnung der Gerichte für den elektronischen Rechtsverkehr landesweit in allen Instanzen: 1.1.2018, spätestens 1.1.2020
 - Nutzungszwang für alle professionellen Verfahrensbeteiligten zum 1.1.2022, frühestens 1.1.2020



Themen

- Ausgangslage
- E-Justice-Gesetz
- **Programm E-Justice-Arbeitsplatz**
- Elektronisches Integrationsportal (eIP)



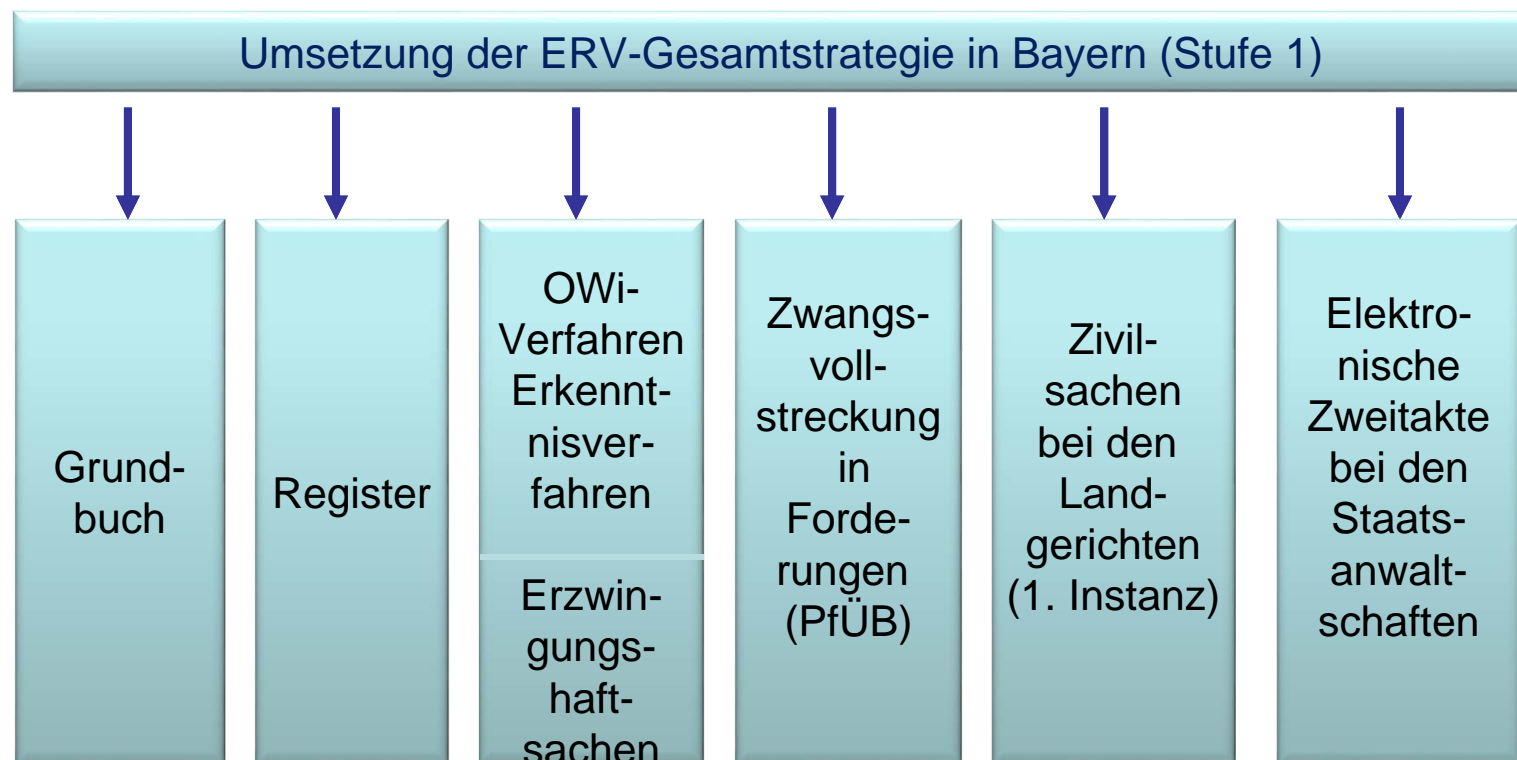
E-Justice

Umsetzung in Bayern:

- Zeitgerechte Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe
 - Zeitziel 2018 unter Einhaltung des Prinzips „Sicherheit und Gründlichkeit haben Vorrang vor Schnelligkeit“
 - Zügiges, schrittweises Vorgehen
- Kein ERV ohne eAkte auf Dauer
 - Vermeidung von Medienbrüchen (sonst ist Mehrarbeit unvermeidbar!)
 - Ziel ist ein durchgängiger elektronischer Workflow
- Möglichste Schonung der Ressourcen
 - Nutzung von Standardkomponenten (z. B. jur. Fallbearbeitung)
 - Einbindung bestehender Fachverfahren (Zeitgewinn und Investitionsschutz)



Umsetzung in Bayern: Programm E-Justice-Arbeitsplatz





E-Justice Umsetzung in Bayern:

- Pilotierung des elektronischen Rechtsverkehrs seit 1.12.2014 bei dem Landgericht Landshut
- Pilotierung der elektronischen Akte seit März 2015 bei dem Landgericht Landshut
- Planung:
 - Ausdehnung der Pilotierung auf die Landgerichte Regensburg und Coburg
 - Lineare Einführung bei den übrigen Landgerichten
 - Pilotierung in weiteren Instanzen
 - Pilotierungen in weiteren Verfahrensbereichen (z. B. Grundbuch)



Themen

- Ausgangslage
- E-Justice-Gesetz
- Programm E-Justice-Arbeitsplatz
- **Elektronisches Integrationsportal (eIP)**



Viele Fragen um die eAkte





Elektronische Integrationsportal Risiken und Herausforderungen der eAkte

- IT-Ausfälle bei komplexerer Technik
- Justiznetz
- Rechenzentrum
- Referenzsysteme für Tests

➔ Das System muss so sicher und performant laufen, die Daten müssen so sicher und verfügbar gespeichert sein, dass ein jederzeitiges und zuverlässiges Arbeiten und eine jederzeitige zuverlässige Erreichbarkeit gewährleistet sind.



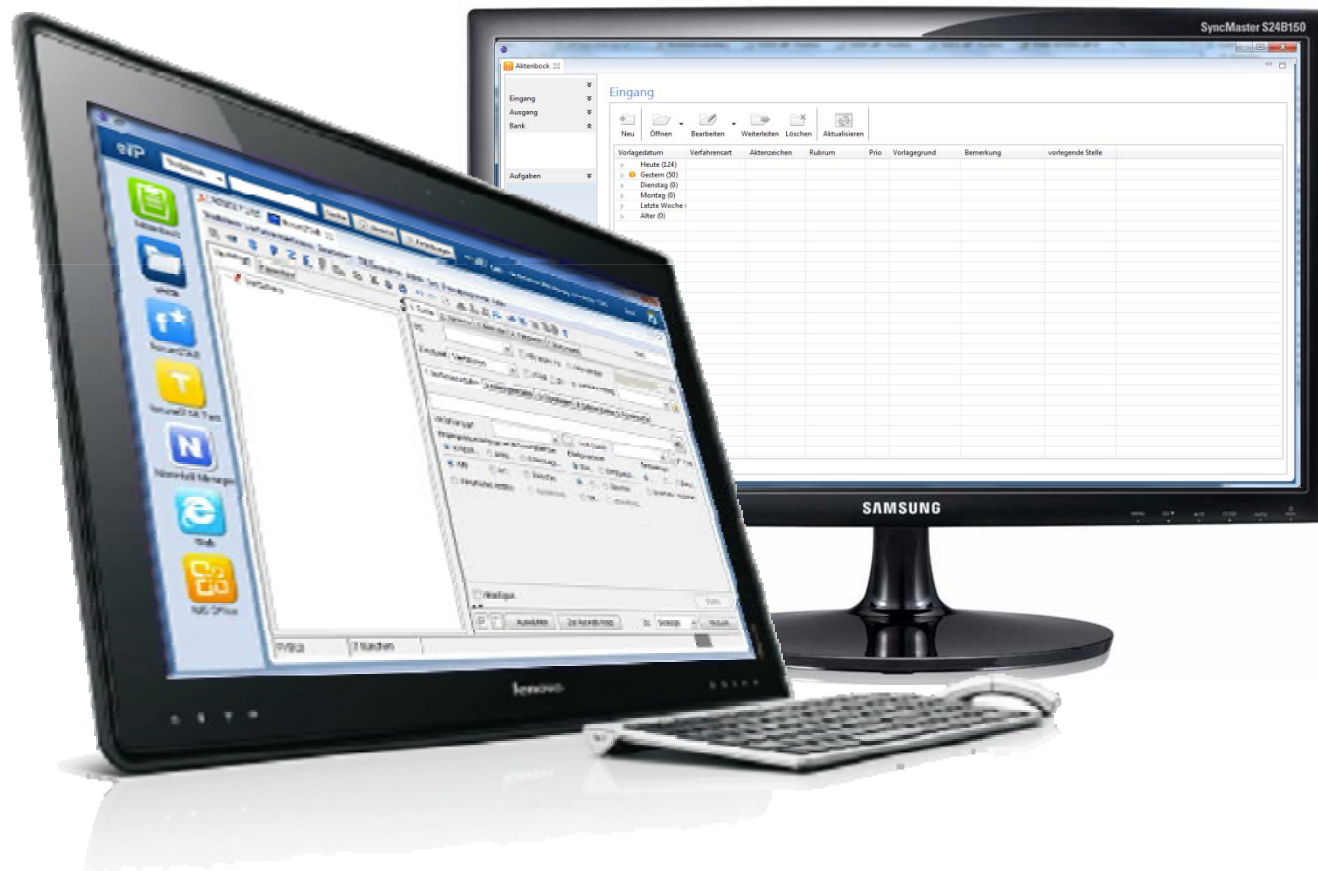
Elektronisches Integrationsportal - eIP

- **Ziele**

- Ergonomie hat hohe Priorität
- Einheitliche Oberfläche für alle Fachbereiche
- Mobiles Arbeiten
- Rollenspezifische Sichten
- Intuitive Bedienbarkeit
- Performantes Arbeiten mit der eAkte
- Hochverfügbarkeit
- Benutzerakzeptanz → **Praxisbeirat**

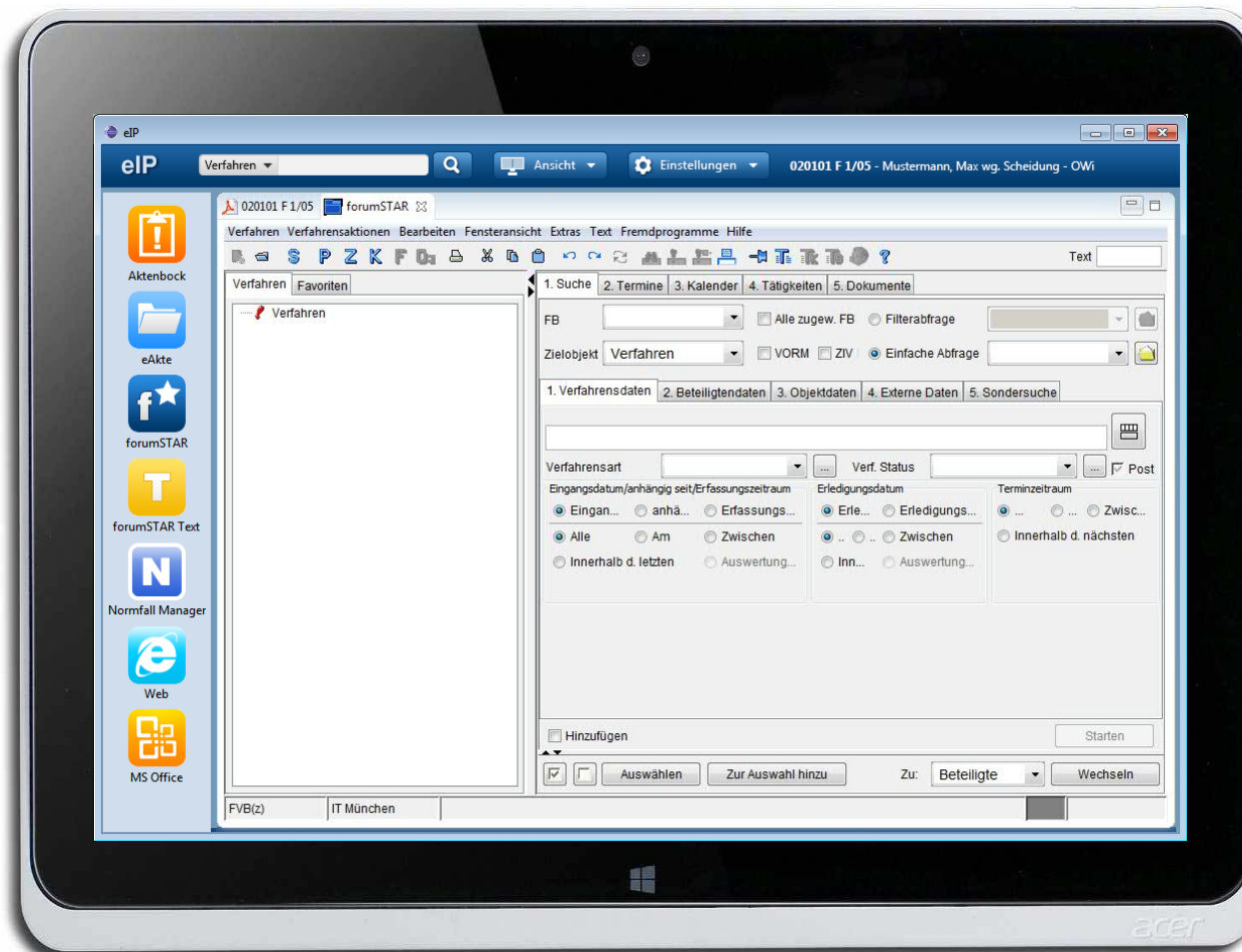


2-Monitorbetrieb aus ergonomischen Gründen





Einsatz von Tablet-PC als Perspektive für einen mobilen Arbeitsplatz





Elektronisches Integrationsportal - eIP

- **Praktische Erfahrungen mit dem elektronischen Rechtsverkehr**
 - Mit SOA-Plattform können Abläufe beschleunigt und Mehrarbeit vermieden werden (Eingangsworkflow, Entschlüsselung, Signaturprüfung, Zuordnung zu den Verfahren)
 - Bei Papieraktenführung ist Mehrarbeit unvermeidbar (Medientransfer, Transfervermerk)



Elektronisches Integrationsportal - eIP

- **Praktische Erfahrungen mit der elektronischen Akte**
 - Mehrarbeit in der Übergangszeit; Entlastung ab 2022 (Einreichungspflicht der Anwaltschaft <Medientransfer entfällt>)
 - Aufwand für qualifizierte digitale Signatur
 - Vorteil der Mobilität wird anerkannt
 - Die Machbarkeit der gerichtlichen eAkte wird bisher bei dem Erprobungsgericht nicht in Frage gestellt
 - Wirtschaftlichkeit erst langfristig erreichbar



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**
